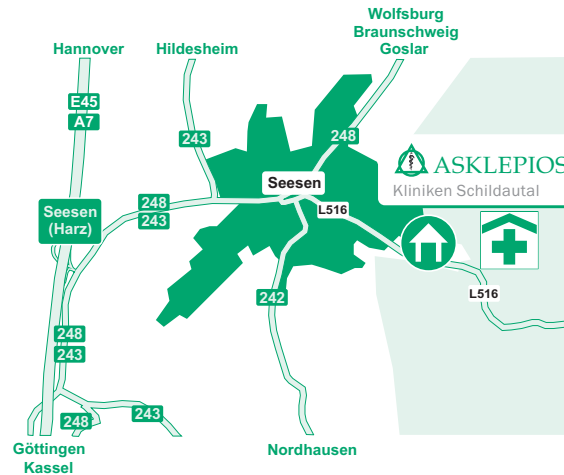




## Anfahrt



Ausbildung in Seesen

# Service- und Pflegeassistent/In

### Praktische Einsätze

in einer der folgenden Stationen in der Ausbildung

- Innere Medizin
- Geriatrie
- Neurologie
- Allgemein- und Unfallchirurgie
- Neurochirurgie
- Gefäßchirurgie
- Rehabilitation

### Schulgebühren

1467,52 €

### Förderungsmöglichkeiten

Die AZAV-zertifizierte Ausbildung kann über einen Bildungsgutschein von der Agentur für Arbeit gefördert werden. Wir informieren Sie gerne über Fördermöglichkeiten, die für Sie in Frage kommen.

Haben Sie noch Fragen? Wir informieren Sie gerne. Schreiben Sie, oder rufen Sie uns einfach an.

### Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

**Asklepios Bildungszentrum für Gesundheitsberufe**

Lautenthaler Straße 101

38723 Seesen

Tel.: (0 53 81) 78 59 569

Fax: (0 53 81) 74 10 11

[www.asklepios.com/bildungszentrumseesen](http://www.asklepios.com/bildungszentrumseesen)



Kliniken Schildautal



April 2016

Gemeinsam für Gesundheit [www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)





## Ziele

- Selbstständiges Arbeiten in Abstimmung mit dem Pflgeteam
- Unterstützen des Pflgeteams bei patientennahen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten

Der im Oktober beginnende Kurs ist für alle Interessierten, auch Alleinerziehende und ältere Kursteilnehmer/innen geeignet.

Ihren zukünftigen Arbeitsplatz finden Sie in jedem Krankenhaus, in Rehabilitationskliniken, in der ambulanten Pflege, in Senioren- und Altenpflegeheimen, der Lebenshilfe und mehr.

Nach erfolgreich bestandener Prüfung zur/m Service- und Pflegeassistentin/en und Bewährung in der Pflegepraxis besteht die Möglichkeit, dass die Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung bei uns an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule angestrebt werden kann.

## Zugangsvoraussetzungen

- Hauptschulabschluss
- Patientenorientierte Umgangsform,
- Verantwortungsbewusstsein,
- Kooperationsfähigkeit und Teamgeist.
- Bereitschaft zum stationsübergreifenden Einsatz
- Motivation
- bestandene (Zwischen) Prüfung zur Serviceassistent/innen
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Bewerbungsschluss ist der 31. August.

## Aufbau der Ausbildung

### Modul 1

Ausbildungsdauer:	2 Monate
Ausbildungsstunden:	
Theorie	116 Stunden
Praxis	240 Stunden
Gesamt:	356 Stunden

### Modul 2

Ausbildungsdauer:	4 Monate
Ausbildungsstunden:	
Theorie	281 Stunden
Praxis	720 Stunden
Gesamt:	1001 Stunden

### Unterrichtszeiten

- Montags bis freitags 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr

### Praxiszeiten

- Frühdienst
- Spätdienst
- jedes zweite Wochenende Dienst

Voraussetzung für die Erreichung des Abschlusses als Service- und Pflegeassistent/in ist die Erledigung der Praxisaufgaben (schriftliche Hausarbeit), sowie das Bestehen der schriftlichen und mündlichen Prüfung.

Eine Mindestpräsenzzeit von 90 % ist eine weitere Voraussetzung. Eine Verlängerung der Ausbildung ist nicht vorgesehen.

## Ausbildungsinhalte

- Arbeitsplatz Krankenhaus: stationärer und außerstationärer Bereich des Krankenhauses
- Stationsalltag / Stationsablauf in Früh- und Spätdienst
- Aufgabenfeld der Assistenz Tätigkeiten und im Service für die Station
- Unternehmensphilosophie
- Grundlagen der Krankenhaushygiene, persönliche Hygiene
- Raumpflege und Reinigung
- Desinfektion (Hände, Flächen, Inventar)
- Bettenaufarbeitung
- Grundlagen der persönlichen Gesunderhaltung
- Gesundheitsschutz im Arbeitsumfeld
- Rückenschonendes Arbeiten und Unfallverhütung
- Gesundheit am Arbeitsplatz
- Umgang mit Stress und Stressprophylaxe, Zeitmanagement
- Grundlagen der Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und anderen Berufsgruppen
- Rhetorik
- Grundlagen zur Hilfe bei der Speisen / und Getränkeversorgung der Patienten
- Verhalten bei Notfällen im stationären Bereich
- Ver- und Entsorgung, Materialbestellung, Auffüllarbeiten
- Wirtschaftlichkeit
- Assistenzarbeiten im Patientennahen Bereich: Patiententransfer, Patiententransport
- Wahrnehmen, Beobachten, Reagieren
- Rechtliche Grundlagen zu den Themen
- Arbeitssicherheit, Haftungsrecht, Schweigepflicht
- Assistenzarbeiten im patientennahen Bereich; Umgang mit Problempatienten
- Umgang mit dementen Patienten